

IWAS – der aktuelle Stand

Peter Krebs und Dietrich Borchardt

3. IWAS Statuskolloquium

6./7. Dezember 2012, Magdeburg

Herausforderungen im Wasserressourcenmanagement

Wasserressourcen sind übernutzt

Ressourcenqualität verschlechtert sich, Verschmutzung

Nicht erneuerbar Nährstoffe gehen verloren

Neue Schadstoffe

Wasser wird knapp für die Nahrungsmittelproduktion

Governance und Entscheidungsprozesse werden nicht verstanden

Fehlende "Capacity"

Randbedingungen

Bevölkerungswachstum und Migration

Klimawandel

Landnutzungswandel

Sozio-ökonomische Veränderungen

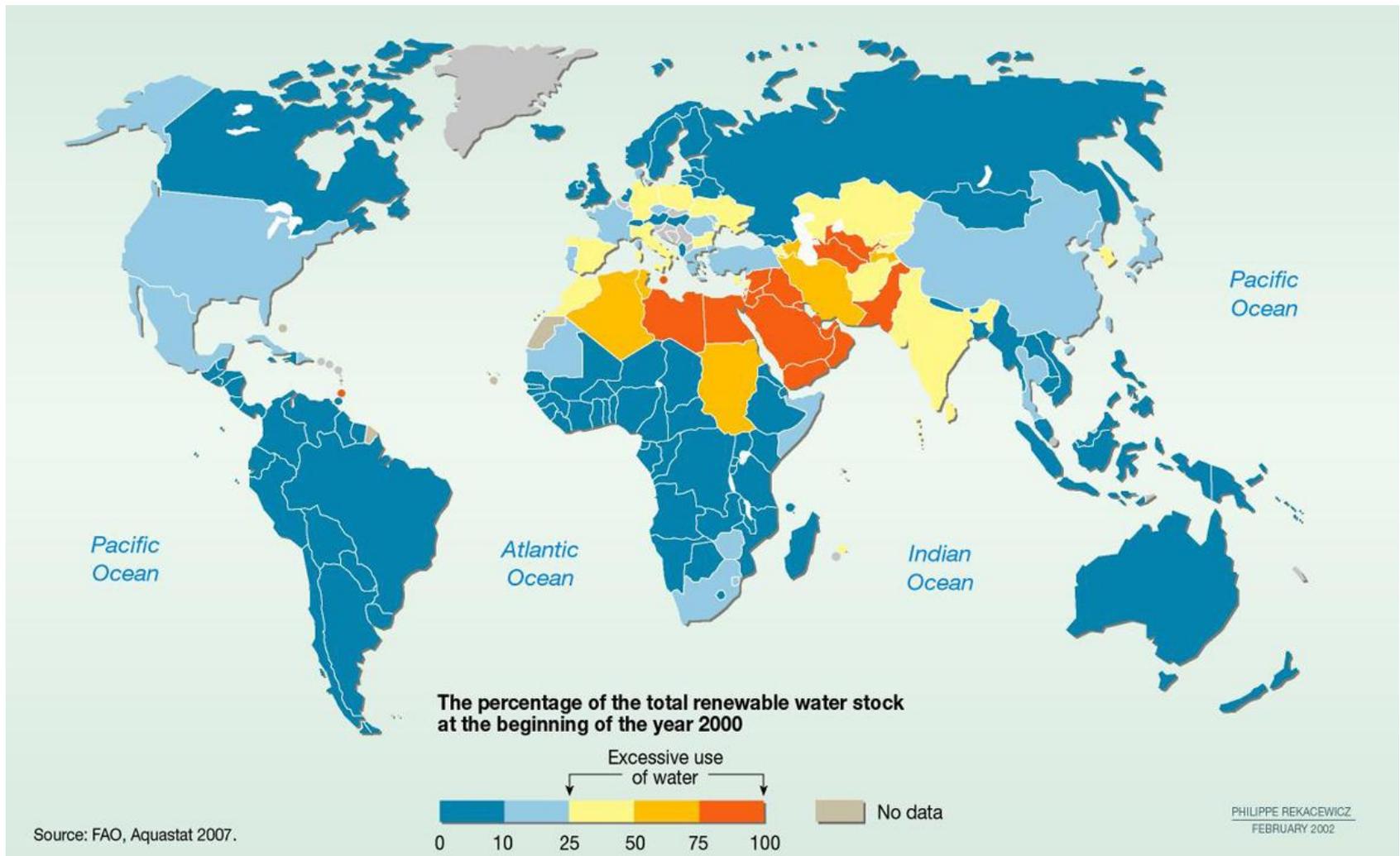
Verlust von fruchtbaren Böden

Fehlendes Monitoring der Ressourcenquantität und -qualität

→ Zunehmende Komplexität der Systeme

→ Vulnerabilität der Gesellschaft

IWRM made in Germany – why?



IWAS Kenndaten

Verbundpartner Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ
Technische Universität Dresden
Stadtentwässerung Dresden / Gelsenwasser
Dreberis
itwh

Förderung BMBF, Programm “Spitzenforschung und
Innovation in den neuen Bundesländern”

IWAS I 08/2008 – 12/2010; 7,5 mio EUR

IWAS II 01/2011 – 06/2013; 5,8 mio EUR

Größe ca. geförderte 50 Wissenschaftler/innen
→ ca. 100 Beteiligte !

Was haben wir in IWAS erreicht?

Methoden zum Umgang mit wenig Daten

Modellkopplungen

Special Issue

Publikationen, Workshops, Konferenzbeiträge

Web-based IWRM lecture series

Vernetzung mit mehr als 100 Partnern (Ministerien, Behörden, Unternehmen, Universitäten)

durch ca. 15 Kooperationsverträge untersetzt

Wissenschaftliche Kooperationen, u.a. gemeinsame Messkampagnen

Verankerung in German Water Partnership

Jörg Seeger – heute Abend

Optionen in IWRM

IWAS

Wasserverbrauch reduzieren

Recycling von Wasser und Abwasser

✓

Recycling von Nährstoffen → P

Bewässerungseffizienz “more crop per drop”

✓

Landnutzungsmanagement

✓

Technologie- und Bewirtschaftungs-Optionen

✓

Governance

✓

Capacity development

✓

Stärken in IWAS

Der Ansatz, bzgl. eines Themas besonders sensitive Regionen auszuwählen ist richtig: nicht bloß eine Fallstudie

Projektstruktur wird in anderen IWRM-Projekten interessiert aufgenommen

ebenso das in IWAS entwickelte CD-Konzept

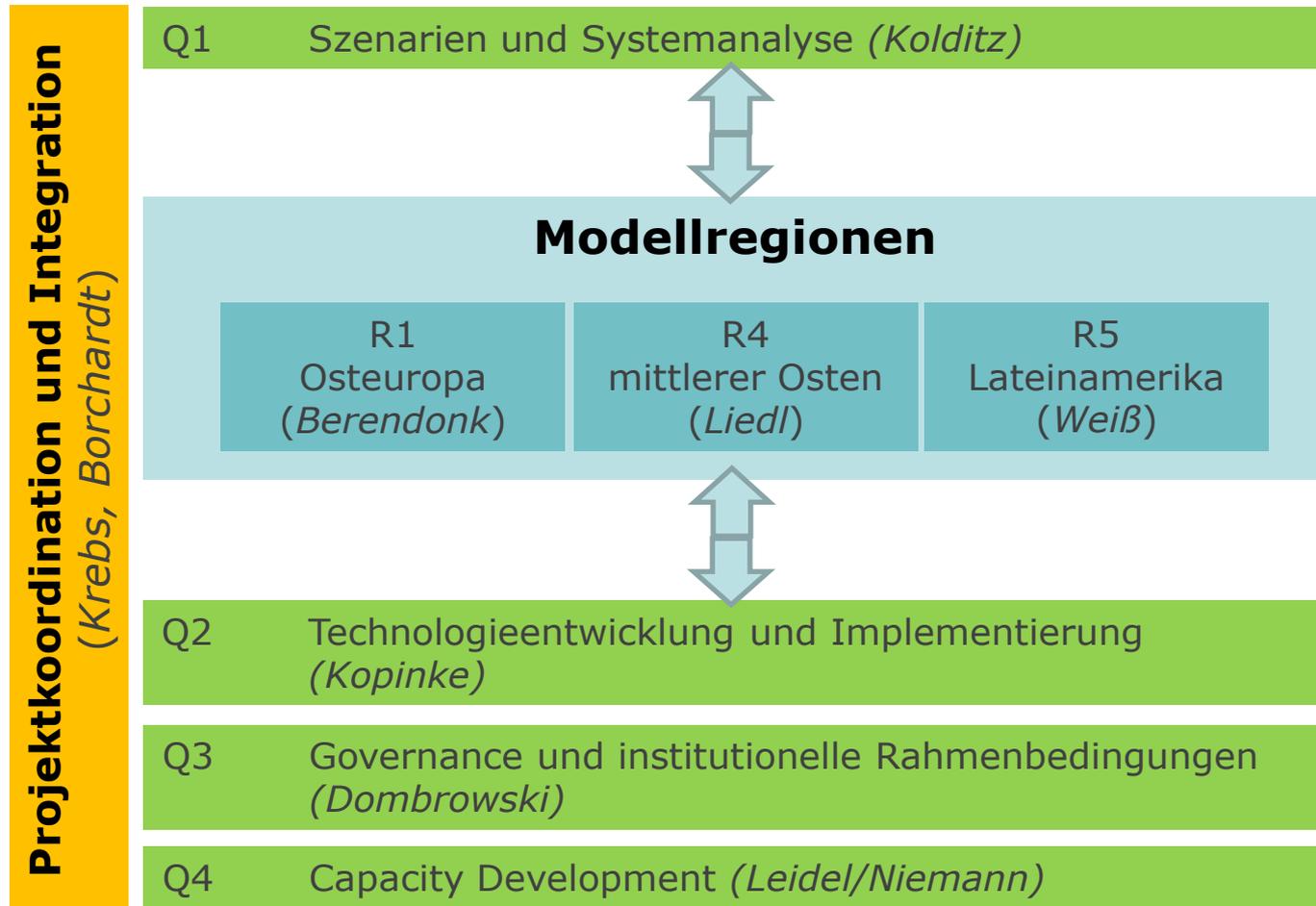
Commitment der IWAS-Partner

Zusatzfinanzierung durch Partner in Regionen (mittl. Osten, Brasilien) und über Stipendien (Ukraine, mittl. Osten)

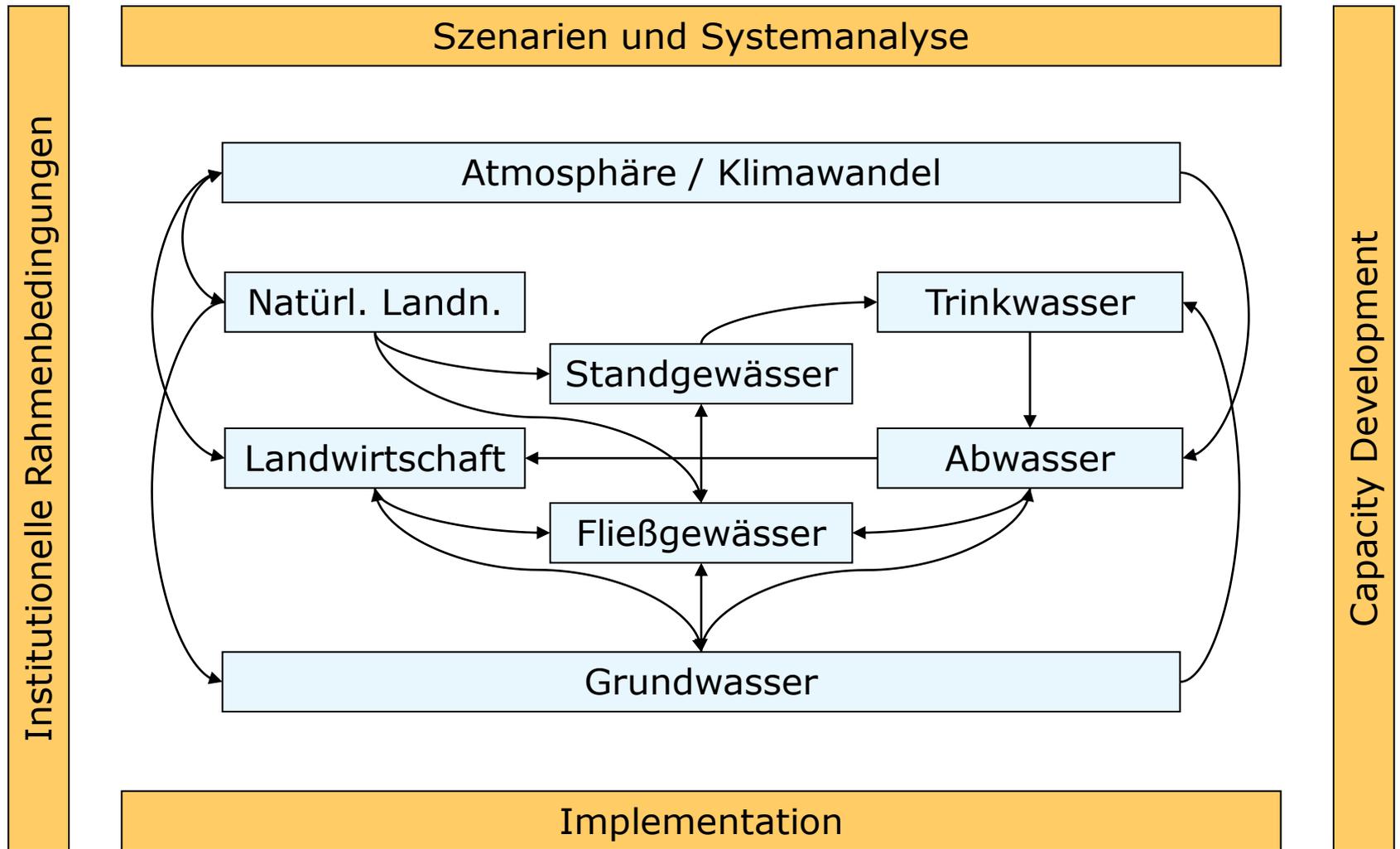
Aufbau von Verbandsstrukturen

aber: Integration → IWAS-IWRM-Ansatz?

Struktur IWAS II



IWAS IWRM-Konzept



Grundsätze für die Endphase von IWAS

Die Struktur hat sich grundsätzlich bewährt

Arbeit in mehreren Weltregionen mit unterschiedlichen Randbedingungen

Konzentration auf die in den Regionen wesentlichen Punkte, die Nachhaltigkeit verheißen

Die Regionenprojekte und die Querschnittsprojekte **müssen** „IWAS“ zuliefern

→ Übertragbarkeit

→ Integration!

Nach IWAS ?

Kurz vor der Implementation

Wir sind verankert

Wir haben Konzepte

Wir haben Netzwerke aufgebaut

Moralische Verpflichtung in den Regionen

Es wird kein IWAS III geben

Danke

ans BMBF für die Förderung

Ihnen/Euch fürs Zuhören